

## GDM Summerschool 2015 in Brinkum

Kerstin Hein und Lara Vanflorep

Die diesjährige GDM Summerschool für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler wurde von der Universität Bremen ausgerichtet und fand vom 14.9. bis 17.9.2015 in Brinkum statt. Die Summerschool stand ganz unter dem Thema ‚Brückenschläge‘, die Möglichkeiten aufzeigen sollten, die Vielfalt der mathematikdidaktischen Forschung und ihre Ansätze, Perspektiven, Theorien, Methodologien, Methoden und Paradigmen zu verbinden.

Getreu der thematischen Ausrichtung leitete Prof. Dr. David Reid (Universität Bremen) die Veranstaltung mit seinem Vortrag „A short history of research in mathematics education, and some imaginary futures“ ein und machte damit die wissenschaftlichen *Brückenschläge* deutlich, die es zu schlagen gilt, wenn die verschiedenen Forschungstraditionen aufeinandertreffen.

Am späten Nachmittag konnten die Teilnehmenden zwischen einem Vortrag von Prof. Dr. Michael Windzio (Universität Bremen) und Prof. Dr. Anne Levin (Universität Bremen) wählen. Michael Windzio gab Einblicke in die Soziologie und Anknüpfungsmöglichkeiten an „soziale Netzwerke“; Anne Levin zeigte auf, wie quantitative Methoden zur Erforschung fachdidaktischer Fragestellungen genutzt werden können.

Am Abend gab es das offene Angebot von Bremer Promovierenden, Einführungen in verschiedene Auswertungsprogramme zu bekommen. So wurden Erfahrungsberichte zu Atlas.ti, Max QDA und Elan vorgestellt mit der anschließenden Option, sich mit den eigenen Daten an ihnen auszuprobieren.

Am Folgetag trug Dr. Nils Buchholtz (Universität Hamburg) zum Methodenmix in der mathematikdidaktischen Forschung vor und stellte zur Diskussion, welche Chancen und Grenzen existieren, wenn man die intensivste Form der Brückenschläge zwischen quantitativer und qualitativer Forschung betreibt. Prof. Dr. Michèle Artigue (Universität Paris) gab einen sehr umfassenden Einblick in die französische Forschung und stellte die Idee, Prinzipien und Hintergründe des „Didactical Engineering“ vor. Parallel trug Prof. Dr. Anke Lindmeier (Universität Kiel) zum Thema Testkonstruktion und Itementwicklung vor und veranschaulichte ihre Präsentation am Beispiel von Wissens- und Kompetenztests.

Am Dienstagabend und dem folgenden Nachmittag begann der für die Promovierende vielleicht aufregendste Teil der Summerschool: Sie erhielten die Möglichkeit, ihr eigenes Forschungsprojekt einem ihnen zugeteilten Expertinnen und



Expert(inn)en und Teilnehmer(inn)en der GDM Summerschool (Foto: Privat)

Experten vorzustellen und vorbereitete Fragen mit diesem zu diskutieren. Diese Gelegenheit wurde von den Teilnehmenden als sehr gewinnbringend erachtet und den Expertinnen und Experten sei an dieser Stelle für ihre individuellen Beratungen gedankt!

Der Mittwoch wurde mit einem Vortrag von Prof. Dr. Angelika Bikner-Ahsbahs (Universität Bremen) über die Theorien in der Mathematikdidaktik eingeleitet, bei dem deutlich wurde, wie auf Basis theoretischer Grundlagen mathematikdidaktische Forschung geschieht und geschehen kann. Anschließend konnte im Vortrag von Prof. Dr. Christine Knipping (Universität Bremen) über soziologische Theorieansätze in der Mathematikdidaktik ein Überblick über unterschiedliche soziale Einflüsse auf das Mathematiklernen erworben werden, während Prof. Dr. Dagmar Bönig (Universität Bremen) und Prof. Anna Susanne Steinweg (Universität Bamberg) einen Einblick in die Herausforderungen und Chancen der Methodologie bei Untersuchungen mit Kindern aus dem Elementar- und Primarbereich gaben.

Am Mittwochnachmittag bekamen einzelne Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Promotionsprojekte durch Vorträge zu präsentieren, deren Diskussion über die Ideen und Herausforderungen der einzelnen Projekte beim gemeinsamen Abendessen mit den Expertinnen und Expertinnen ausgeweitet werden konnte.

Am letzten Tag im Workshop von Prof. Dr. Maike Vollstedt (Universität Bremen) wurde nicht nur präsentiert, wie mit Hilfe der Grounded Theory Theorien auf Grundlage von Interviewdaten ent-

wickelt werden können, sondern die Teilnehmenden bekamen die Gelegenheit, einmal selbst auf Grundlage von original Interviewmaterial Kategorien zu entwickeln. Währenddessen stellten Prof. Dr. Dominik Leiss (Universität Lüneburg) zusammen mit Prof. Dr. Stanislaw Schukajlow (Universität Münster) ihre qualitativen Gedanken zu quantitativen Forschungsmethoden vor.

Schließlich bekamen die Teilnehmenden die Möglichkeit nicht nur die Summerschool als Ganzes zu reflektieren, sondern über ihren eigenen Erkenntnisgewinn nachzudenken [2500?] insbesondere in Bezug auf das eigene Forschungsprojekt.

Mit der diesjährigen Summerschool gelang es somit nicht nur, eine Brücke zwischen den unterschiedlichen Forschungsmethoden der mathematikdidaktischen Forschung zu schlagen. Es wurden sowohl Brücken geschlagen von den Theorien zu den eigenen Dissertationsprojekten als auch zwischen den Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern sowie zu den anwesenden Expertinnen und Experten.

Da die diesjährige Summerschool also für alle Beteiligten ein großer Gewinn war, möchten wir abschließend das Organisationsteam loben.

Kerstin Hein, Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl für IEEM, Vogelpothsweg 87 44227 Dortmund, Email: kerstin.hein@mathematik.tu-dortmund.de

Lara Vanflorep, Universität Paderborn, Institut für Mathematik, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Email: larav@math.upb.de